

Gemeinde Martfeld

N i e d e r s c h r i f t

über die 28. Sitzung des Rates am 28.10.2009

im/in der

Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Marlies Plate

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Albers

Dr. Dirk Aue

Pitt Brandstädter

Uwe Bremer

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Sören Gruß

Johann König

bis 21.25 Uhr

Michael Lackmann

Marlies Plate

Jürgen Stubbemann

Torsten Tobeck

Verwaltung

Horst Wiesch

ab 19.40 Uhr

Bernd Bormann

Christa Gluschak

Gäste

Sven Böhm

zu TOP 3

Herr Ruröde

zu TOP 11

Claudia Castens

zu TOP 5

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Des Weiteren erläutert Frau Plate, dass der TOP 5 „Stromkästen im Gemeindegebiet“ vorgezogen werden sollte, da Frau Castens bereits um 20 Uhr zu einem weiteren Termin muss.

Seitens der Ratsmitglieder werden hiergegen keine Einwände erhoben. Die Protokollierung erfolgt entsprechend der der Einladung beigefügten Tagesordnung.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung vom 19. August 2009

Frau Plate führt aus, dass versehentlich beim TOP 4 (Seite 4) von der Firma Windwärts die Rede ist. Es handelt sich jedoch um die Firma Westwind.

Weitere Anregungen zur Niederschrift erfolgen nicht.

Die Niederschrift wird mit der vorgenannten Änderung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 1 Enthaltung.

Punkt 3:

Bericht über die Jugendarbeit

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Plate Herrn Böhm.

Herr Böhm erläutert, dass insgesamt 21 Stunden Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Martfeld angeboten werden. Diese Stunden werden durch FSJler, Jugendgruppenleiter, Praktikanten und ihn abgedeckt.

Die Besucherzahlen bei den 13 – 18-Jährigen sind seit den Sommerferien leicht rückläufig. Dieses ist jedoch darauf zurückzuführen, dass teilweise ein Schulwechsel stattgefunden hat bzw. die Jugendlichen eine Lehrstelle gefunden haben.

Bei den 7 – 13-Jährigen ist die Besucherzahl mit 6 – 8 Kinder gleich geblieben.

Um eine weitere Attraktivitätssteigerung zu erlangen, wird als neues Projekt HipHop/Rap angeboten. Gleichzeitig soll alle drei Monate eine DJ-Convention stattfinden.

Im Anschluss daran geht Herr Böhm auf die bisherigen Aktivitäten ein. So wurden z.B. Ausflüge zum Verwell, Theateraufführungen, Kochabende, Spanischkurse und Spieleabende durchgeführt. Ebenso haben sich die Jugendlichen am Ernteumzug der Gemeinde Martfeld beteiligt.

Ein weiteres Highlight war das in Schwarme stattgefundene Open Air-Konzert. Dieses soll auch im

nächsten Jahr wiederum in Schwarme durchgeführt werden. Es ist geplant in Martfeld eine Sommerolympiade durchzuführen.

Herr König vertritt die Auffassung, dass die Jugendarbeit in Martfeld sehr positiv ist. Er erkundigt sich nochmals nach den Besucherzahlen.

Herr Böhm erläutert hierzu, dass es bei der offenen Jugendarbeit sehr schwer ist feste Besucherzahlen zu nennen. Regelmäßig werden die Gruppen von 4 – 8 Kindern besucht. Es können jedoch auch mal zwölf sein. Festzustellen ist, dass immer wieder neue Besucher zu verzeichnen sind.

Auf Anfrage von Herrn König erläutert Herr Böhm, dass die Streetwatcher auch Begehungen in Martfeld durchgeführt haben. Meistens ist der Einsatz freitags und samstags. Dabei werden nicht immer Jugendliche angetroffen. Sollte dieses jedoch der Fall sein, werden u. a. Gespräche geführt. Insgesamt bleibt festzustellen, dass das Projekt von den Jugendlichen gut angenommen wird.

Herr Tobeck dankt Herrn Böhm für die umfassenden Informationen. Aus seiner Sicht ist es zu bedauern, dass das Jugendhaus nicht besser frequentiert wird. Diesem sollte durch ansprechende Angebote entgegengesteuert werden.

Herr Brüning-Kuhlmann fragt an, ob auch aus den Außenbereichen das Jugendhaus besucht wird. Aus seiner Sicht ist für viele Jugendliche der Weg zu weit. Aus diesem Grund sollte überlegt werden, ob der Servicebus eingesetzt werden kann.

Herr Böhm teilt hierzu mit, dass bereits Jugendliche aus Hustedt und Hollen das Jugendhaus besucht haben. In den Sommermonaten kommen diese mit dem Fahrrad. Seitens des Jugendhauses wurde bereits einmal über den Einsatz des Busses nachgedacht.

Herr Brüning-Kuhlmann schlägt vor, diese Thematik im Rat/Jugendausschuss zu beraten.

Herr Albers vertritt die Auffassung, dass die Gemeinde Martfeld über eine sehr gute Jugendarbeit verfügt, was zum einen an dem guten Personal aber auch an dem Vermieter liegt.

Aus seiner Sicht ist es gut und sinnvoll, dass es im Jugendhaus Regeln gibt. So wurde gegenüber Jugendlichen ein Hausverbot ausgesprochen, da diese sich nicht an die Regeln gehalten haben.

Aus seiner Sicht sollte die Jugendarbeit in der Gemeinde Martfeld in der jetzigen Form weitergeführt werden.

Frau Plate weist darauf hin, dass das Jugendhaus auch von der Martfelder Bevölkerung sehr positiv gesehen wird.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass die Gemeinde Martfeld über eine sehr gute Jugendarbeit verfügt. Der Bericht von Herrn Böhm wird positiv zur Kenntnis genommen.

Frau Plate bedankt sich bei Herrn Böhm für den ausführlichen Bericht.

Punkt 4:

40-0082/09

Energieeffiziente Straßenbeleuchtung

Herr Tobeck fragt an, ob die Möglichkeit besteht einen höheren Zuschuss zu erhalten, wenn weitere

Leuchtkörper erneuert werden.

Herr Bormann erklärt hierzu, dass das Land Niedersachsen pro Gemeinde bzw. Samtgemeinde höchstens 25.000,00 € zur Verfügung stellt. Der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wurde der Höchstbetrag zur Verfügung gestellt, wovon die Gemeinde Martfeld einen Betrag von ca. 6.000,00 € erhält. Dieser Betrag ist ausreichend um die ältesten Leuchtkörper auszutauschen. Sollten weitere Leuchtkörper erneuert werden, würde sich die Amortisationszeit verlängern.

Herr Tobeck weist darauf hin, dass, da sich die Lebensdauer der Leuchtkörper verlängert, Einsparungen bei den Unterhaltungskosten erzielt werden können.

Auf Anfrage von Herrn Brüning-Kuhlmann teilt Herr Bormann mit, dass der Austausch der Leuchtkörper auf Kosten der Gemeinde Martfeld erfolgt, da die Straßenbeleuchtung Eigentum der Gemeinde ist.

Herr König bittet um Mitteilung, wieviel Leuchten im Eigentum der Gemeinde sind und welche davon ausgetauscht werden.

Anmerkung:

In der Gemeinde Martfeld gibt es 260 Leuchtkörper. Die Lage der auszutauschenden Leuchtkörper ist aus dem beigefügten Plan ersichtlich.

Herr König fragt an, ob die Möglichkeit besteht, die Maßnahme erst im Jahr 2010 durchzuführen. Im Rahmen der Haushaltsplanberatung wäre zu erkennen, ob die Gemeinde Martfeld finanziell in der Lage ist, die Investition durchzuführen.

Herr Wiesch erläutert hierzu, dass die Liquidität der Gemeinde noch sehr gut ist. Da die Maßnahme bis zum 30. März 2010 abgerechnet sein muss, besteht nicht die Möglichkeit, die Mittel erst im Haushaltsplan 2010 zu veranschlagen. Aus diesem Grund empfiehlt Herr Wiesch, die Mittel überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt, einen Betrag in Höhe von 20.000,00 € überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 5:

Stromschaltkästen im Gemeindegebiet

Antrag der Kunstklasse des Gymnasiums

Frau Plate begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Castens.

Frau Plate führt aus, dass es sich, anders als in der Einladung angegeben, um eine Anfrage des HVV und des Kiju handelt. Diese wollen zusammen mit dem Gymnasium verschiedene Stromschaltkästen im Gemeindegebiet bemalen und somit optisch aufwerten.

Frau Castens führt aus, dass eine solche Maßnahme schon im Jahr 2002 vorgesehen war, jedoch nicht umgesetzt wurde. Zum damaligen Zeitpunkt wurde das Vorhaben von der Gemeinde begrüßt.

Frau Castens erläutert, dass bereits Kontakt zur E.on Avacon aufgenommen wurde. Aus deren Sicht bestehen keine Bedenken. Bereits in anderen Orten wurden Schaltkästen bemalt. Mit der E.on Ava-

con wurde vereinbart, dass, sollte die Bemalung unansehnlich werden, diese vom Unternehmen entfernt wird.

Herr Albers unterstützt die Anfrage von Frau Castens. Aus seiner Sicht handelt es sich hierbei um eine gute Jugendarbeit. Die Aktion sollte jedoch unter fachlicher Anleitung durchgeführt werden.

Herr Brandstädter vertritt die Auffassung, dass das Vorhaben unterstützt werden sollte. Eine Zustimmung seitens der Gemeinde ist aus seiner Sicht nicht erforderlich.

Herr Tobeck stimmt den Vorrednern zu. Aus seiner Sicht ist die Aktion als äußerst positiv zu bewerten, zumal diese vom Heimatverein durchgeführt wird.

Herr König zeigt sich überrascht, dass es sich um den Heimatverein und nicht um das Gymnasium handelt. Hätte das Gymnasium den Antrag gestellt, wäre aus seiner Sicht ein pädagogisches Konzept vorzulegen.

Aus Sicht von Herrn König sollten die Anlieger beteiligt werden. So könnten die Kinder und Jugendlichen die Anlieger über die Aktion informieren und gleichzeitig das Einverständnis einholen. Aber auch die Pflege der Bereiche sollte sichergestellt sein.

Auf Anfrage von Herrn König teilt Frau Castens mit, dass es sich um 10 – 12-jährige Schüler aus dem Gebiet der Samtgemeinde handelt, die in ihrer Freizeit das Bemalen der Stromschaltkästen vornehmen wollen. Die Leitung wird von einer Lehrerin des Gymnasiums übernommen. Eine Pflege kann jedoch nicht übernommen werden.

Des Weiteren sieht Frau Castens es als nicht leistbar an, die Anlieger von dem Vorhaben zu informieren.

Herr Bremer unterstützt die Ausführungen von Herrn König. Auch er sieht es als sinnvoll an, die Anlieger zu informieren.

Herr König vertritt die Auffassung, dass, sollte den Kindern und Jugendlichen ein Stromkasten „zuteilt“ werden, es auch möglich sein muss, mit den Anliegern zu sprechen.

Auf Anfrage teilt Frau Castens mit, dass eine Realisierung in diesem Jahr nicht mehr möglich ist.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag des Kiju und des Heimatvereines generell als positiv gesehen.

Punkt 6:

40-0078/09

B-Plan Nr. 16 (70/13) „Riedekamp“ - 1. Änderung (B-Plan der Innenentwicklung)

a) Beschluss über Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung

b) Satzungsbeschluss

Der Rat beschließt:

a) die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Der Rat beschließt:

b) den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 16 (70/13) „Riedekamp“ - 1. Änderung (B-Plan der Innenentwicklung) mit Begründung gem. § 10 BauGB zu fassen. Es wird außerdem die zusammenfassende Erklärung gem. § 6 Abs. 5 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 16 (70/13) „Riedekamp“ - 1. Änderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Punkt 7:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 7.1:

Breitband

Herr Wiesch teilt mit, dass die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen beim Wettbewerb zur Breitbandverkabelung gewonnen hat. Bisher liegt der Samtgemeinde jedoch noch kein Bewilligungsbescheid vor. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in den nächsten Wochen nähere Informationen zur Verfügung gestellt werden. Klar ist jedoch, dass eine flächendeckende Breitbandversorgung innerhalb der Samtgemeinde nicht möglich ist, da dieses Kosten von rund 6 Mio. Euro verursachen würde. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass weitere Maßnahmen folgen werden.

Punkt 7.2:

Förderaktion „verkehrssicherer Heimweg“

Frau Gluschak teilt mit, dass es dem Kindergarten gelungen ist über die Firma Sport- und Freizeit Sponsoren zu werben, die einen Betrag in Höhe von 266,00 € für die Anschaffung von verkehrserziehenden Artikeln gespendet haben. Von dem Geld sollen Westen angeschafft werden.

Der Rat nimmt dieses zur Kenntnis.

Punkt 7.3:

Fahrsicherheitstraining

Frau Plate teilt mit, dass von der Fahrschule Selent zusammen mit der Polizei, dem Landkreis und dem TÜV ein Fahrsicherheitstraining durchgeführt wurde. Dieses wurde sehr gut angenommen.

Punkt 7.4:

Mitfahrzentrale

Frau Plate teilt mit, dass von der Arbeitsgruppe Zukunft eine Mitfahrzentrale ins Leben gerufen wurde. Bisher ist die Resonanz eher gering. Es liegen sowohl Angebote als auch Nachfragen vor, aber immer mit sehr individuellen Zeiten.

Punkt 8:
Anfragen und Anregungen

Punkt 8.1:
Geschwindigkeitsmessgerät

Herr Albers regt an, dass das Geschwindigkeitsmessgerät auch privat „angefordert“ werden kann. Des Weiteren schlägt er vor, dass in einer der nächsten Sitzungen darüber beraten wird, wie die Auswertung des Gerätes erfolgen soll. Gleichzeitig bittet er zu klären, ob der Einsatz des Geschwindigkeitsmessgerätes außerhalb geschlossener Ortschaft an übergeordneten Straßen möglich ist.

Anmerkung:

Nach Rücksprache mit der örtlichen Straßenmeisterei ist es nicht erlaubt, außerhalb geschlossener Ortschaften das Gerät an übergeordneten Straßen aufzustellen.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass sich Privatpersonen bei der Verwaltung melden sollen, um Aufstellorte mitzuteilen.

Punkt 8.2:
Abrechnungen

Herr König bittet darum, dass dem Gemeinderat Abrechnungen für das Hallenbad, für das Funktionsgebäude beim Sportplatz sowie für die Veranstaltung „Mühle-Hof-Garten“ vorgelegt werden.

Herr Dr. Aue erklärt hierzu, dass der Kulturplattform, die einen Zuschuss bis zu 300,00 € für die Veranstaltung „Mühle-Hof-Garten“ bewilligt hat, noch keine Abrechnung vorliegt. Weitere Projekte wurden der Kulturplattform nicht gemeldet.

Punkt 8.3:
DSL-Umfrage

Herr Lackmann bittet um Bekanntgabe der Umfrageergebnisse der durchgeführten DSL-Umfrage.

Punkt 8.4:
Straßenmarkierung

Herr Gruß spricht die fehlende Straßenmarkierung im Bereich der Hauptstraße an.

Herr Bormann erläutert hierzu, dass laut Auskunft der Straßenmeisterei Vilsen, Mittelmarkierungen auf Fahrbahnen nur noch auf Straßen mit einer Verkehrsbelastung oberhalb eines DTV-Wertes von 6.000 Fahrzeugen am Tag, erneuert werden. Innerhalb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen erfüllt nur die B6 in Asendorf diese Voraussetzung, sodass auf allen klassifizierten Straßen Mittelmarkierungen nicht mehr erneuert werden. Ausgenommen sind nur durchgezogene Linien, wo z.B. das Halten mit der Markierung ausgeschlossen werden soll. Furtmarkierungen für Fußgänger, Haltelinien z.B. vor Ampeln etc. werden weiterhin erneuert.

Hintergrund ist, dass Fahrbahnen mit Mittelmarkierungen optisch breiter wirken. Untersuchungen haben gezeigt, dass bei fehlender Mittelmarkierung sich der Verkehr verlangsamt und dadurch mehr Verkehrssicherheit erzielt wird.

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Herr Kasper erläutert, dass von den Anliegern im Bereich Hollen ein Antrag auf eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der L202 zwischen Martfeld und Kleinenborstel gestellt wurde. Herr Kasper überreicht die Unterschriftenliste der Anlieger.

Dieser Antrag wurde im Vorfeld der Sitzung an alle anwesenden Ratsmitglieder verteilt. Den nichtanwesenden Ratsmitgliedern wurde der Antrag per Ratspost übersandt.

Herr Kasper erläutert er den Antrag und bittet den Rat um Unterstützung.

Herr Barwig teilt mit, dass in Höhe des Gasthauses Kastanie bereits Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden. Das Ergebnis ist jedoch nicht bekannt.

Herr Albers geht auf die bisherigen Unternehmungen des Rates und der Verwaltung ein, um eine Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Bereich zu ermöglichen. Bisher waren diese jedoch erfolglos.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass die Gemeinde den Antrag der Anlieger unterstützen und mit einem entsprechenden Begleitschreiben an den Landkreis als Straßenbaulastenträger senden wird.

In diesem Zusammenhang wird auch die Beleuchtung der Bushaltestelle im Bereich der Kastanie angesprochen. Es sollte überlegt werden, ob z.B. eine Solarlampe in diesem Bereich aufgestellt werden kann.

Herr Brüning-Kuhlmann weist darauf hin, dass im Bereich der Gaststätte Kastanie eine Leitplanke entfernt und nicht erneuert wurde. Er bittet um Klärung.

Anmerkung:

Die Leitplanke wurde seinerzeit wegen der Bäume aufgebaut. Nachdem die Bäume entfernt wurden, besteht aus Sicht der Straßenmeisterei keine Notwendigkeit für die Leitplanke.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Frau Plate bei den anwesenden Einwohnern und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Frau Plate eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung und schlägt vor, den TOP 11 vorzuziehen, da Herr Ruröde von der Firma Westwind zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend ist.

Seitens der anwesenden Ratsmitglieder werden keine Bedenken erhoben. Die Protokollierung erfolgt jedoch entsprechend der der Einladung beigefügten Tagesordnung.